

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 17 DSGVO-EKD) für den Schuldner/ die Schuldnerin

Ansprechpartner für die Datenverarbeitung

Die für die Datenverarbeitung **verantwortliche Stelle** ist:

Diakonisches Werk des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Schleswig-Flensburg
Johanniskirchhof 19a - 24937 Flensburg - Telefon 0461 – 480 83 – 20

<https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/diakonisches-werk.html>

Vertreten durch:

Birgit Lunde - Diakoniepastorin
Andreas Link - Geschäftsführer
Anschrift: Johanniskirchhof 19 a, 24937 Flensburg

und folgendermaßen für Sie erreichbar:

Telefon: 0461 – 480 83 – 20

b.lunde@diakonie-sfl.de

a.link@diakonie-sfl.de

Örtlich Beauftragter für den Datenschutz:

Herr Sven Thomsen, Norderdomstr 15 ; 24837 Schleswig; Telefon: 04621 – 9630 – 120

sven.thomsen@kirche-sfl.de

I. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Zweck der Datenverarbeitung ist die Durchführung der gewünschten Schuldner- und Insolvenzberatung. Diese umfasst insbesondere die Erfassung und Stabilisierung Ihrer persönlichen und finanziellen Verhältnisse, die Sicherung der Existenzgrundlage, die außergerichtliche Rückführung der Verbindlichkeiten, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Unter Datenverarbeitung versteht man Vorgänge wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehen, im Rahmen dieses Vertrages insbesondere Informationen über Sie selbst (z. B. Name, Alter, Anschrift).

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Daten:

- Namen
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Familienstand
- Staatsangehörigkeit

- Ausbildungs- oder (Fach)-Hochschulabschluss
- Erwerbsstatus
- Personenzahl im Haushalt
- Haushaltsgröße
- unterhaltsberechtignte Kinder
- Beratungsverlauf
- Einkommenssituation
- Haushaltsausgaben
- Auslöser der Überschuldung
- Art und Zahl der Gläubiger
- Bescheinigungen nach § 305 Abs. 1 InsO und nach § 850k ZPO
- Vorhandensein eines Kontos/P-Kontos

Es werden grundsätzlich nur die Daten und in dem Umfang verarbeitet, die für den oben genannten Zweck erforderlich sind.

Die Bereitstellung der Daten ist für die Schuldner- und Insolvenzberatung erforderlich, ohne entsprechende Daten ist eine Schuldnerberatung nicht möglich.

Eine Weitergabe (Übermittlung) anvertrauter oder gespeicherter personenbezogener Daten bedarf immer Ihrer Einwilligung, sofern nicht eine Rechtsvorschrift die Übermittlung zulässt oder vorschreibt oder sofern die Daten für die Übermittlung nicht anonymisiert wurden. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Schuldnerberatung beurteilt sich nach den Regelungen des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD-Datenschutzgesetz). Das kirchliche EKD-Datenschutzgesetz findet unmittelbar Anwendung anstelle der EU- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und der sie ausgestaltenden nationalen Gesetze (vgl. Artikel 91 DSGVO). Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind insbesondere § 6 Nummer 2, Nummer 5 und § 13 Absatz 2 Nummer 1 EKD-Datenschutzgesetz.

Sollten Daten nicht direkt bei Ihnen erhoben werden (sog. mittelbare Erhebung), zum Beispiel, wenn uns personenbezogene Daten durch eine Auskunft zugehen sollten, werden wir sie über die Erhebung und die erhobenen Daten informieren. Im Übrigen gilt diese Informationsschrift auch für die mittelbare Erhebung von Daten.

II. Dauer der Datenspeicherung

Ihre Daten werden nur so lange gespeichert, wie es zur Erfüllung des unter I. benannten Zweckes, zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen oder zur Wahrung der berechtigten Interessen (Beweissicherung zur Abwehr von Schadenersatzansprüchen) der Beratungsstelle erforderlich ist.

Für die Schuldnerberatung 3 Jahre nach Beendigung der Beratung. Für die Verbraucherinsolvenzberatung 10 Jahre nach Beendigung der Beratung.

III. Recht auf Information und Auskunft

Nach § 19 EKD-Datenschutzgesetz haben Sie das Recht, Auskunft über die Sie betreffenden erhobenen personenbezogenen Daten zu erhalten.

IV. Recht auf Berichtigung und auf Löschung

Gemäß § 20 EKD-Datenschutzgesetz haben Sie das Recht, jederzeit die Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Die Löschung der Daten kann unter den in § 21 EKD-Datenschutzgesetz genannten Voraussetzungen verlangt werden.

V. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Gemäß § 22 EKD-Datenschutzgesetz haben Sie das Recht, die weitere Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter bestimmten Umständen zu beschränken beziehungsweise auf bestimmte Zwecke einzugrenzen.

VI. Recht auf Datenübertragung

Gemäß § 24 EKD-Datenschutzgesetz sind von Ihnen bereitgestellte und automatisiert verarbeitete personenbezogene Daten in einem gängigen Format Ihnen zur Verfügung zu stellen oder auf Wunsch an einen Dritten weiterzugeben.

VII. Widerspruchsrecht

Die Datenverarbeitung durch die verantwortliche Stelle ist im Falle Ihres Widerspruches unter den Voraussetzungen von § 25 EKD-Datenschutzgesetz zu unterlassen.

VIII. Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde

Die Datenverarbeitung der Einrichtung kann durch Sie mittels Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde beanstandet werden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Der Datenschutzbeauftragte der Nordkirche
Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin
E-Mail: datenschutz@nordkirche.de
Website www.datenschutz.nordkirche.de

Diese Information finden Sie auf unserer Internetseite: <https://t1p.de/93eq>